

Kirchliches Gesetz- und Verordnungsblatt

für den Amtsbezirk
des
evangelisch-lutherischen Landeskirchenamts
in Kiel.

Stück 8.

Kiel, den 2. Mai

1927.

Inhalt: 62. Schulfrage (S. 93). — 63. Belegung kirchlicher Gelder (S. 94). — 64. Kirchensteuer der Lohnsteuerpflichtigen 1927 (S. 100). — 65. Bestandene Organistenprüfung (S. 101). — 66. Kirchliche Statistik 1926 (S. 102). — 67. Schutz der Jugend gegen Alkoholgefahren (S. 108). — 68. Himmelfahrtskollekte (S. 108). — 69. Ordnungsmäßige Verwaltung kirchlicher Vermögens- und Sachwerte (S. 109). — 70. Schutz der Jugendlichen (S. 110). — 71. Befreiung von der Kapitalertragsteuer (S. 111). — 72. Kirchensammlung für den Landesverein für Innere Mission (S. 111). — Personalien. — Erledigte Pfarrstellen.

Nr. 62. Schulfrage.

Kiel, den 16. April 1927.

Den Herren Geistlichen und Kirchenvorständen empfehlen wir zur ständigen Information über die heutige Kulturentwicklung, wie sie namentlich auf dem Gebiet der Schule ihren Ausdruck findet, den Bezug des Blattes „Die Schulfrage“, welches vom Evangelischen Presseverband für Deutschland in Berlin-Steglitz, Bismarckstraße 8, herausgegeben wird und durch die Post oder durch den Evangelischen Presseverband zu beziehen ist.

Das Blatt bringt über verschiedene Gebiete objektiv und in knapper Form das sachliche Material zur Kenntnis und Beurteilung.

Evangelisch-lutherisches Landeskirchenamt.

Nr. A. 918.

D. Dr. Freiherr von Heinke.

Nr. 63. Belegung kirchlicher Gelder.

Kiel, den 16. April 1927.

In gegebener Veranlassung weisen wir erneut darauf hin, daß kirchliche Gelder nur mit mündelmäßiger Sicherheit angelegt werden dürfen. Vergleiche unsere Bekanntmachung vom 9. November 1899 — Kirchl. Ges. u. V.-Bl. S. 97 —. In erster Linie werden für die vorübergehende Belegung kirchlicher Gelder die für mündelsicher erklärten öffentlichen Sparkassen in Betracht kommen — Ziffer 6 der Bekanntmachung vom 9. November 1899 —. Da das im Kirchl. Ges. u. V.-Bl. 1902, S. 55 veröffentlichte Verzeichnis inzwischen unrichtig geworden ist, geben wir nachstehend eine Zusammenstellung derjenigen öffentlichen kommunalen Sparkassen des Regierungsbezirks Schleswig, die zur Anlegung von Mündelgeld für geeignet erklärt sind:

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Kasse	Sitz
1. Stadtkreis Altona.		
1	Städtische Spar- und Leihkasse in Altona	Altona
2. Kreis Bordesholm.		
1	Gemeindesparkasse Bordesholm	Bordesholm
2	Kreissparkasse Bordesholm	Bordesholm
3. Kreis Eckernförde.		
1	Spar- und Leihkasse Eckernförde	Eckernförde
2	Eckernförder Kreissparkasse	Eckernförde
4. Kreis Eiderstedt.		
1	Spar- und Leihkasse der Gemeinde Helvesbüll	Helvesbüll
2	" " " " " " Wiswort	Wiswort
3	Städtische Spar- und Leihkasse zu Garding	Garding
4	Spar- und Leihkasse der Stadt Tönning	Tönning
5	" " " " " " Gemeinde Tating	Tating
6	" " " " " " Oldensworth	Oldensworth
7	" " " " " " Koldenbüttel	Koldenbüttel
5. Stadtkreis Flensburg.		
1	Spar- und Leihkasse der Stadt Flensburg	Flensburg

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Kasse	Sitz
6. Landkreis Flensburg.		
1	Kreissparkasse Flensburg	Flensburg
2	Esgrüser Sparkasse	Wippendorf
3	Steruper Spar- und Leihkasse	Sterup
4	Querner " " "	Quern
5	Spar- und Leihkasse des Amtsverbandes Jörl	Klein-Jörl
7. Kreis Husum.		
1	Spar- und Leihkasse der Stadt Husum	Husum
2	" " " " Gemeinde Hattstedt	Hattstedt
3	Sparkasse der Gemeinde Mildstedt	Mildstedt
4	Ostenfelder Spar- und Leihkasse	Ostenfeld
5	Wittbeker " " "	Wittbek
6	Spar- und Leihkasse der Gemeinde Biöl	Biöl
7	" " " zu Nordstrand	Nordstrand
8	" " " der Gemeinde Oiderup	Oiderup
9	" " " " " Fohdelund	Fohdelund
10	" " " " " Bargum	Bargum
11	" " " " " Drelsdorf	Drelsdorf
12	" " " " " Bordelum	Bordelum
13	Sparkasse des Kreises Husum	Husum
8. Stadtkreis Kiel.		
1	Kieler Spar- und Leihkasse	Kiel
9. Landkreis Kiel.		
Keine.		
10. Kreis Herzogtum Lauenburg.		
1	Spar- und Leihkasse der Stadt Mölln	Mölln
2	Ratzeburger Spar- und Leihkasse	Ratzeburg
3	Schwarzenbeker Sparkasse	Schwarzenbek
4	Steinhorster Spar- und Leihkasse	Steinhorst
5	Spar- und Leihkasse der Stadt Lauenburg a. d. Elbe	Lauenburg a. d. Elbe
6	Sparkasse des Sparkassenverbandes Pötrau	Büchen-Bahnhof

Ffd. Nr.	Bezeichnung der Kasse	Sitz
11. Kreis Norderdithmarschen.		
1	Spar- und Leihkasse der Stadt und der Kirchspielgemeinde Wesselburen	Wesselburen
2	Spar- und Leihkasse für das Kirchspiel Tellingstedt	Tellingstedt
3	" " " in Lunden	Lunden
4	" " " der Kirchspielslandgemeinde Delve	Delve
5	" " " " " " Weddingstedt	Weddingstedt
6	" " " " " " Neuenkirchen	Neuenkirchen
7	" " " " " " Büsseldorf	Büsseldorf
8	Hennstedter Spar- und Leihkasse zu Hennstedt	Hennstedt
9	Spar- und Leihkasse der Kirchspielgemeinde Hennstedt	Hennstedt
10	" " Gemeinde in Hemme	Hemme
12. Stadtkreis Neumünster		
1	Spar- und Leihkasse der Stadt Neumünster	Neumünster
13. Kreis Oldenburg.		
1	Spar- und Leihkasse der Stadt Heiligenhafen	Heiligenhafen
2	" " " " " " Burg a. Fehmarn	Burg a. F.
3	" " " " " " Neustadt in Holstein	Neustadt i. H.
4	Eismarer Spar- und Leihkasse	Eismar
5	Spar- und Leihkasse im Amtsbezirke Petersdorf a. Fehmarn	Petersdorf a. F.
6	Kreispar- und Leihkasse des Kreises Oldenburg	Oldenburg
14. Kreis Pinneberg.		
1	Städtische Spar- und Leihkasse in Barmstedt	Barmstedt
2	Spar- und Leihkasse der Stadt Elmshorn	Elmshorn
3	Spar- und Leihkasse der Stadt Pinneberg	Pinneberg
4	Spar- und Leihkasse der Stadt Uetersen	Uetersen
5	" " " des Kreises Pinneberg	Pinneberg
6	" " " der Gemeinde Blankenese	Blankenese
7	" " " Hörnerkirchen	Hörnerkirchen
8	" " " der Stadt Wedel	Wedel
9	" " " Groß-Flottbek	Gr.-Flottbek
10	" " " Eidelstedt	Eidelstedt
11	" " " Stellingen	Stellingen

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Kasse	Sitz
12	Spar- und Leihkasse Lokstedt	Lokstedt
13	" " " Niendorf	Niendorf
14	" " " Schnelsen	Schnelsen
15	" " " Thesdorf	Thesdorf
16	Spar- und Girokasse Quickborn	Quickborn
17	Landsparkasse in Barmstedt	Barmstedt
15. Kreis Plön.		
1	Spar- und Leihkasse der Gemeinde Laboe, Kreis Plön	Laboe
2	Breeker Spar- und Leihkasse	Breez
3	Plöner Städtische Spar- und Leihkasse	Plön
4	Lütjenburger Spar- und Leihkasse	Lütjenburg
5	Kreissparkasse Plön	Plön
16. Kreis Rendsburg.		
1	Spar- und Leihkasse des Sparkassenverbandes Nortorf	Nortorf
2	" " " " " in Hohenwestedt	Hohenwestedt
3	" " " " " in Fevenstedt	Fevenstedt
4	" " " " " in Hohn	Hohn
5	" " " Rendsburg	Rendsburg
6	" " " Büdelsdorf	Büdelsdorf
7	" " " Hohenwestedt	Hohenwestedt
8	Gemeindesparkasse Schenefeld	Schenefeld
17. Kreis Segeberg.		
1	Spar- und Leihkasse der Gemeinden Henstedt, Götzberg, Waken- dorf und Nahe	Wakendorf
2	Neue Spar- und Leihkasse zu Kaltenkirchen	Kaltenkirchen
3	Spar- und Leihkasse zu Leezen	Leezen
4	" " " der Gemeinden Sievershütten u. Stuenborn	Stuenborn
5	" " " der Stadt Segeberg	Segeberg
6	Amt Travenhåler Spar- und Leihkasse in Geschendorf	Geschendorf
7	Bramstedter kommunale Sparkasse	Bramstedt
8	Spar- und Leihkasse Bornhöved	Bornhöved

Sid. Nr.	Bezeichnung der Kasse	Sitz
4	Rethwischer Spar- und Leihkasse	Rethwischdorf
5	Spar- und Leihkasse der Gemeinde Bargtheide	Bargtheide
6	" " " " " Sande	Sande
7	Flecken Reinfelds Spar- und Leihkasse	Reinfeld
8	Spar- und Leihkasse zu Tremsbüttel	Borburg
9	Gemeindesparkasse Bramfeld	Bramfeld
10	Sparkasse des Kreises Stormarn in Wandsbek	Wandsbek
11	Gemeindesparkasse Schiffbek	Schiffbek
12	Spar- und Leihkasse des Kirchspiels Zarpen	Zarpen
13	Kreissparkasse Ahrensburg	Ahrensburg
21. Kreis Süderdithmarschen.		
1	Spar- und Leihkasse der Stadt Meldorf	Meldorf
2	" " " des Kirchspiels Burg i. D.	Burg i. D.
3	" " " der Kirchspielslandgemeinde Süderhastedt	Süderhastedt
4	" " " " " Hemmingstedt	Hemmingstedt
5	" " " " Gemeinde Kronprinzenkoog	Kronprinzenkoog
6	" " " " Kirchspielslandgemeinde Südermeldorf- Geest	Südermeldorf-Geest (Farnewinkel)
7	Spar- und Leihkasse der Stadt Marne	Marne
8	" " " " Kirchspielslandgemeinde Nordhastedt	Nordhastedt
9	" " " " Gemeinde Friedrichskoog	Friedrichskoog
10	Marischsparkasse Meldorf	Meldorf
11	Gemeinde-Spar- und Leihkasse Brunsbüttelkoog	Brunsbüttelkoog
12	Spar- und Leihkasse der Landgemeinde Helgoland	Helgoland
13	Sparkasse der Kirchspielslandgemeinde Eddelaf	Eddelaf
14	Süder- und Norderwöhrdener Spar- und Leihkasse	Wöhrden
15	Alte Marner Spar- und Leihkasse	Marne
16	Schaffstedter Spar- und Leihkasse	Schaffstedt
22. Kreis Südtondern.		
1	Spar- und Leihkasse der Gemeinde Emmelsbüll	Emmelsbüll
2	Risum-Lindholmer Spar- und Leihkasse	Lindholm
3	Spar- und Leihkasse der vereinigten 6 Gemeinden des Amtsbezirks Medelby	Medelby
4	Achtrup Spar- und Leihkasse	Achtrup

Vfd. Nr.	Bezeichnung der Kasse	Sitz
5	Sparkasse der Gemeinde Niebüll	Niebüll
6	Spar- und Leihkasse der Stadt Westerland	Westerland
7	" " " des Kirchspiels Enge	Enge
8	" " " der Stadt Wyk auf Föhr	Wyk auf Föhr
9	Sparkasse der Gemeinde Leck	Leck
10	" " " Neufkirchen	Neufkirchen
23. Stadtkreis Wandsbek.		
1	Städtische Spar- und Leihkasse in Wandsbek	Wandsbek.

Evangelisch-lutherisches Landeskirchenamt.

Nr. C. 1473.

D. Dr. Freiherr von Heinke.

Nr. 64. Kirchensteuer der Lohnsteuerpflichtigen im Rechnungsjahr 1927.

Kiel, den 26. April 1927.

Nach unserer Bekanntmachung vom 15. März 1927 — Kirchl. Gef.- u. V.-Bl. Seite 46 ff. — erfolgt die Erhebung der nach Maßgabe der Reichseinkommensteuer umzulegenden Kirchensteuer der Lohnsteuerpflichtigen durch Zuschläge zu den im Kalenderjahr 1926 gemäß §§ 70, 73, 84 des Einkommensteuergesetzes einbehaltenen und nach § 77 vorschriftsmäßig abgeführten oder verwendeten Lohnsteuerbeträgen. Die Feststellung der Lohnsteuerbeträge erfolgt auf Grund der gemäß § 46 fg. der Durchführungsbestimmungen über den Steuerabzug vom Arbeitslohn vom 5. September 1925 und ergänzenden Erlassen des Reichsministers der Finanzen einzureichenden Überweisungsblätter oder Steuerkarten.

Ergänzend weisen wir darauf hin, daß die listenmäßige Behandlung der Steuerabzugsbelege dem Finanzamt des Wohnsitzes am 31. Dezember 1926 obliegt, so daß auch bei Wechsel des Wohnsitzes seitens des Kirchensteuerpflichtigen in den Jahren 1925/26 doch die gegenwärtige Wohnsitzkirchengemeinde regelmäßig die Besteuerungsunterlagen bei ihrem zuständigen Finanzamt erhalten kann. Die listenmäßige Behandlung der Steuerabzugsbelege, mit anderen Worten: die Feststellung des Ergebnisses der Steuerabzugsbelege unter Berücksichtigung der Erstattungen, erfolgt durch Vermerke in den Spalten 9 und 10 der Urliste der Finanzämter, in welche neuzugezogene Steuerpflichtige gegebenenfalls nachzutragen sind. Auch für die Steuerpflichtigen, deren Arbeitslohn den Betrag von 1200 *RM* nicht überstiegen hat, erfolgt eine Eintragung, und zwar werden bei ihnen die Spalten 9 und 10 der Urliste mit dem Vermerk „frei“ versehen. Gehen Steuerabzugsbelege ganz oder teilweise nicht ein, ist die Urliste gemäß Schätzung oder Mutmaßung auszufüllen, so daß sich

gemeinhin Lücken nicht ergeben werden. Eine alphabetische Ausschreibung der Lohnsteuerpflichtigen erfolgt nicht mit Rücksicht darauf, daß die Urlisten bereits nach Straßen geordnet ist. Was schließlich den Zeitpunkt der abschließenden Ausfüllung der Urlisten angeht, auf deren Benutzung die Kirchengemeinden angewiesen sein werden, so muß nach den getroffenen Anordnungen die Ausfüllung spätestens am 15. Juni 1927 beendet sein, da in diesem Zeitpunkt die Originale der Steuerabzugsbelege vollständig beim Statistischen Reichsamt vorliegen sollen. Es kann aber damit gerechnet werden, daß die Arbeiten in der Hauptsache bereits zu einem früheren Zeitpunkt erledigt sind.

Evangelisch-lutherisches Landeskirchenamt.

In Vertretung:

Nr. C. 1860.

Simonis.

Nr. 65. Bestandene Organistenprüfung.

Kiel, den 30. April 1927.

Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntnis, daß am 11. April d. Js. an der landeskirchlichen Schule für Kirchenmusik in Eckernförde wiederum eine Abschlußprüfung der Kurse B. (für Fortgeschrittene) und A (für Anfänger) stattgefunden und daraufhin

- I. die Befähigung zum Organistendienst in städtischen Gemeinden erhalten haben:
 1. Fräulein Frmgard Eckdorf-Schleswig,
 2. „ Andrea Kunge-Friedrichstadt;
- II. die Befähigung zum Organistendienst in Landgemeinden erhalten haben:
 1. Herr Kurt Stieler-Kiel,
 2. „ Heinrich Roß-Schaalby,
 3. „ Christian Gude-Hademarschen,
 4. Fräulein Erna Michelsen-Nortorf.

Wir verweisen hierbei auf die bereits früher erlassenen Bekanntmachungen bezüglich der aus unserer Musikschule hervorgegangenen Organisten und empfehlen den Kirchenvorständen wiederholt aufs wärmste, bei einer etwaigen Neubefetzung einer Organistenstelle in erster Linie diese zu berücksichtigen.

Jede nähere Auskunft über die aus der landeskirchlichen Schule für Kirchenmusik in Eckernförde hervorgegangenen Organisten erteilt deren Direktor, Herr Seminaroberlehrer i. R. Dittmann in Eckernförde.

Evangelisch-lutherisches Landeskirchenamt.

Nr. C. 1144.

D. Dr. Freiherr von Heinke.

Nr. 66. Kirchliche Statistik der Provinz Schleswig-Holstein

Laufende Nummer	Propstei	Zahl der Kirchengemeindemitglieder			Geburten		
		nach der letzten Volks- zählung	Zahl der Stimm- berechtigten bei der letzten abgehaltenen Gemeinde- vertreter- wahl	Zahl der abgegebenen Stimmen	I. Lebend		
					A	B	
						Gesamtzahl	a
					aus rein evang. Ghen		evang.- katholisch
1	2	3	4	5	6	7	8
1	Flensburg	78 805	23 589	5 292	1 427	1 298	6
2	Nordangeln	25 014	10 257	1 383	446	401	7
3	Südtondern	33 878	12 763	2 228	718	669	7
4	Husum-Bredstedt . . .	43 237	15 906	5 034	1 001	929	24
5	Eiderstedt	14 913	5 629	744	327	303	1
6	Schleswig	42 218	10 401	1 161	857	779	11
7	Südangeln	29 733	11 017	924	563	502	5
8	Hütten	45 601	17 867	2 989	802	718	9
9	Altona	159 551	22 834	2 199	2 762	2 153	147
10	Pinneberg	100 993	22 114	4 310	1 458	1 360	40
11	Ranzau	59 070	22 273	650	1 107	1 029	14
12	Münsterdorf	51 003	15 078	929	1 031	914	27
13	Süderdithmarschen . .	56 288	12 994	1 536	1 167	1 103	14
14	Norderdithmarschen . .	41 297	17 119	619	847	772	6
15	Rendsburg	71 770	19 886	1 024	1 459	1 321	15
16	Kiel	209 747	70 093	9 157	3 698	2 540	141
17	Neumünster	71 784	16 983	3 392	1 503	1 299	38
18	Segeberg	47 646	12 030	921	944	829	6
19	Stormarn	110 333	18 501	4 128	1 709	1 494	62
20	Plön	47 054	11 489	870	892	773	7
21	Oldenburg	45 558	12 867	2 134	1 045	881	5
22	Lauenburg	56 538	18 873	1 940	905	775	12
	Summe	1 442 031	405 563	53 564	26 668	22 842	604

einschl. des Kreises Herzogtum Lauenburg für das Jahr 1926.

Geborene Kinder							Eheschließungen und Trauungen		
darunter		A Gesamtzahl	B darunter				C Tauf- ver- sagungen	A Gesamt- zahl der Ehe- schlie- ßungen	B darunter a aus rein evang. Ehen
Mischehen	c		a	b aus Mischehen		c			
evang.= sonstige christliche	unehelich von evangelischen Müttern		aus rein evang. Ehen	evang.= katholisch	evang.= sonstige christliche	unehelich von evang. Müttern			
9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
2	115	1 370	1 256	14	—	97	—	586	560
1	37	466	427	4	1	34	—	184	182
—	41	740	697	5	1	36	—	262	256
—	48	985	941	9	—	38	—	336	326
—	21	306	284	—	—	22	—	109	104
—	66	859	776	12	—	70	—	287	283
—	55	560	504	6	—	50	—	230	227
—	71	804	731	7	—	64	—	334	322
11	406	2 315	2 019	42	1	226	—	1 697	1 428
4	48	1 537	1 449	31	1	50	—	809	740
—	55	1 056	990	14	—	48	3	476	455
1	86	962	878	25	—	55	3	421	409
—	49	1 193	1 133	10	—	46	—	449	438
—	69	816	764	5	—	47	—	314	308
1	120	1 400	1 305	8	1	86	—	591	568
4	919	3 246	2 460	93	—	615	—	1 396	1 232
6	138	1 354	1 228	19	1	96	—	653	602
1	104	927	821	6	—	96	—	353	341
11	111	1 682	1 562	27	—	77	—	983	885
—	108	904	783	6	1	112	—	299	289
—	156	1 038	883	4	—	150	—	333	329
—	117	886	764	12	—	106	—	447	426
42	2 940	25 409	22 655	359	7	2 221	6	11 549	10 710

(Fortsetzung der vorstehenden Tabelle.)

Laufende Nummer	Kreis	Eheschließungen						C Trauungs- verfügungen
		B darunter		A Gesamt- zahl der Trau- ungen	B darunter		C	
		b aus Mischehen			a	b aus Mischehen		
		evang.- katholisch	evang.- sonstige christliche	aus rein evang. Ehen	evang.- katholisch	evang.- sonstige christl.		
		19	20	21	22	23	24	
1	Flensburg	19	4	533	521	12	—	—
2	Nordangeln	2	—	182	181	1	—	—
3	Südtondern	5	1	260	253	6	1	—
4	Husum-Bredstedt	10	—	322	314	8	—	—
5	Eiderstedt	2	—	103	102	1	—	—
6	Schleswig	4	—	285	281	4	—	2
7	Südangeln	3	—	228	226	2	—	1
8	Hütten	11	—	300	291	9	—	1
9	Altona	151	25	979	938	41	—	1
10	Binneberg	51	5	674	643	29	2	—
11	Ranzau	15	1	414	405	8	1	1
12	Münsterdorf	10	1	385	380	5	—	2
13	Süderdithmarschen	11	—	445	433	11	—	1
14	Norderdithmarschen	6	—	298	293	5	—	—
15	Rendsburg	17	2	563	548	15	—	—
16	Riel	106	4	939	899	38	2	—
17	Neumünster	30	1	534	527	7	—	1
18	Segeberg	9	—	326	318	8	—	3
19	Stormarn	61	9	681	664	17	—	—
20	Plön	7	—	293	288	5	—	—
21	Odenburg	3	—	320	316	4	—	—
22	Lauenburg	18	1	408	398	10	—	2
	Summe	551	54	9 472	9 219	246	6	15

(Fortsetzung der vorstehenden Tabelle.)

Sterbefälle und Bestattungen								Kommun- tanten	Konfirmation			
Gesamt- zahl der verstor- benen Evan- gelischen	Gesamt- zahl der Bestat- tungen mit kirch- licher Mit- wirkung	Unter den in Spalte 27 an- gegebenen Bestattungen befinden sich			Zahl ohne kirchliche Mitwirkung (davon Be- erdigungen von Selbst- mördern in eckigen Klammern)		Unter den in Spalte 31 an- gegebenen Be- gräbnissen sind ungetaufte Kinder unter 1 Jahr aus- schließlich der Totgeborenen (letztere sind in Klammern angegeben)		Anzahl der Personen	Gesamt- zahl der konfir- mierten Kinder	darunter aus Mitgehen	
		a Beerdigung von Tot- geborenen	b Beerdig- ungen von Selbst- mördern	c kirchl. Alte bet Feuer- bestattungen	31	(—)		32			(—)	33
872	766	1	24	2	112	[1]	39	(35)	12 935	1 434	12	—
293	293	2	7	—	15	—	8	(71)	7 947	471	3	—
377	363	4	12	1	15	[2]	6	(16)	7 591	708	1	—
535	469	7	10	1	42	[4]	11	(26)	12 079	958	1	1
184	164	1	3	—	22	—	8	(12)	1 511	298	2	—
604	553	—	16	—	44	—	16	(28)	8 859	934	7	—
383	357	—	5	—	25	—	11	(12)	6 460	608	2	1
477	439	4	8	—	53	—	25	(26)	4 980	948	14	1
1 648	952	1	20	37	74	[21]	72	(78)	9 234	2 316	70	—
1 090	967	2	28	11	123	[8]	38	(50)	9 480	1 779	23	—
626	530	3	18	1	98	[5]	26	(31)	8 751	1 248	16	1
609	574	1	8	—	58	—	13	(29)	6 133	1 104	11	—
756	694	9	24	—	60	—	26	(39)	8 527	1 298	6	1
491	452	9	14	—	39	—	22	(16)	5 221	913	4	—
840	767	4	16	1	89	[1]	35	(47)	20 604	1 626	16	—
1 724	1 629	1	34	117	157	—	33	(11)	12 638	3 438	121	4
919	693	5	28	1	226	[2]	74	(67)	9 922	1 670	38	—
584	546	2	12	1	51	—	19	(23)	6 452	1 042	9	—
1 063	928	1	19	5	165	[23]	49	(39)	8 198	1 911	22	—
520	481	1	7	—	39	[2]	16	(21)	6 279	1 031	14	—
637	551	5	9	1	70	[1]	34	(35)	4 759	969	5	—
720	679	19	15	—	50	[1]	6	(31)	17 456	1 130	15	—
15 952	13 847	82	337	179	1627	[71]	587	(743)	196 016	27 834	412	9

(Fortsetzung der vorstehenden Tabelle.)

Laufende Nummer	Propstei	Übertritte zur evang.-luth. Kirche					Austritte aus der evang.-luth. Kirche, soweit dieselben amtlich bekannt geworden, zu				
		Konfirmations- verfügungen	von der katholischen Kirche	von sonstigen christlichen Gemeinschaften	von dem Judentum	von sonstigen nicht christlichen Gemein- schaften oder keiner Religionsgemeinschaft (außerdem in Klammern Rücktritte)		der katholischen Kirche	sonstigen chris- tlichen Gemein- schaften	dem Judentum	sonst. nichtchristl. Gemeinschaft, oder keiner Religions- gemeinschaft
						41	(-)				
37	38	39	40	41	(-)	42	43	44	45		
1	Hlensburg	—	8	—	—	3	(39)	—	15	—	172
2	Nordangeln	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—
3	Südtondern	—	4	—	—	—	—	—	—	—	3
4	Husum-Bredstedt	—	2	1	—	1	(1)	—	2	—	2
5	Eiderstedt	—	3	—	—	—	—	—	3	—	3
6	Schleswig	—	9	—	—	—	(3)	—	11	—	18
7	Südangeln	—	—	3	—	—	(1)	—	3	—	3
8	Hütten	1	2	5	—	1	(12)	—	6	—	15
9	Altona	—	30	1	—	26	(81)	—	—	—	1 749
10	Pinneberg	—	19	2	2	3	(6)	1	31	—	135
11	Ranzau	—	4	—	—	—	(7)	—	27	—	239
12	Münsterdorf	1	3	—	—	1	(9)	—	—	—	85
13	Süderdithmarschen	—	2	—	—	1	(6)	—	1	—	29
14	Norderdithmarschen	—	2	—	—	10	(10)	—	7	—	28
15	Rendsburg	—	7	—	—	9	(9)	—	5	—	160
16	Kiel	—	41	3	1	661	(661)	2	8	—	449
17	Neumünster	—	10	—	—	—	(59)	—	4	—	265
18	Segeberg	1	5	—	—	1	(1)	1	—	—	20
19	Stormarn	12	21	1	—	29	(39)	—	16	—	380
20	Plön	1	4	4	—	9	(13)	—	5	—	1
21	Oldenburg	1	4	—	—	—	(2)	—	4	—	27
22	Lauenburg	—	6	—	—	—	(7)	—	2	—	89
	Summe	17	186	20	3	755	(966)	4	152	—	3 872

Kiel, den 26. April 1927.

(Fortsetzung der vorstehenden Tabelle.)

Mischehen

Zahl der bestehenden Mischehen, in welchen:					Zahl der Kinder aus Mischehen, und zwar:					
der Ehe- mann evan- gelisch ist	die Ehe- frau evan- gelisch ist	die Ehe- paare evangel. getraut sind	die Ehe- paare fatholisch getraut sind	d. Ehepaare a) anders- gläubig oder b) nicht firdhlich getr. sind	der Knaben			der Mädchen		
					evan- gelischer Erzie- hung	fatho- lischer Erzie- hung	anders- gläubiger Erziehung	evan- gelischer Erzie- hung	fatho- lischer Erzie- hung	anders- gläub. Er- ziehung
46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56
109	182	272	14	4	150	42	—	95	10	—
21	18	27	6	2 ^b	28	4	—	24	12	—
19	24	37	4	2	31	2	—	31	2	—
25	60	53	30	1	37	29	—	31	18	—
3	10	9	3	—	9	1	—	6	1	—
41	64	78	26	1	61	17	—	62	16	—
20	23	31	6	3 ^b	24	5	—	33	5	—
112	109	120	17	—	165	18	—	204	16	—
841	1 220	697	369	822	519	157	14	495	213	15
253	315	350	24	14	338	31	—	325	29	—
96	135	150	16	2 ^b	145	16	3	163	9	—
90	156	175	37	34	222	32	—	217	30	—
59	107	141	14	11 ^b	168	8	1	155	9	3
34	58	66	17	9 ^b	82	10	—	79	12	—
131	207	223	98	17	165	50	1	141	46	—
793	1 676	106	52	—	1 210	249	15	1 166	247	11
326	420	471	55	62	550	50	—	539	27	—
59	60	98	8	14	79	14	—	93	9	—
262	467	553	53	55	313	34	—	315	43	—
71	34	83	20	2 ^b	80	12	—	76	17	—
34	36	61	8	1	48	5	—	59	4	—
71	112	130	27	21	102	16	—	106	10	—
3 470	5 492	3 931	904	1 048 ^b	4 526	802	34	4 415	785	29

Evangelisch-lutherisches Landeskirchenamt.

In Vertretung: S i m o n i s.

Nr. 67. Schutz der Jugend gegen die Alkoholgefahren.

Kiel, den 27. April 1927.

Zur Durchführung und Sicherung der alkoholfreien Jugenderziehung hat der Deutsche Verein gegen den Alkoholismus die Herausgabe einer fortlaufenden Reihe von Schriften „Jugend und Alkohol“ begonnen, in welchen bewährte Sachkenner die verschiedenen Einzelgebiete in knapper Fassung bearbeiten.

Die ersten sieben Hefte sind erschienen, weitere sollen folgen. Der Preis der Hefte ist, um weiteste Verbreitung zu ermöglichen, sehr niedrig gehalten: 30 bis 60 Pfennig; bei Bestellung von 10 und mehr Stücken tritt bedeutende Ermäßigung ein. Bestellungen nimmt der Verlag „Auf der Wacht“, Berlin-Dahlem, Werderstr. 16, entgegen.

Den Herren Geistlichen und den Kirchenvorständen empfehlen wir den Bezug dieser Hefte.

Evangelisch-lutherisches Landeskirchenamt.

Nr. A. 1098.

D. Dr. Freiherr von Heine.

Nr. 68. Himmelfahrtskollekte.

Kiel, den 30. April 1927.

Unser Hinweis auf unsere Bekanntmachung vom 6. September 1926 — Kirchl. Ges.- u. V.-Bl. S. 153 — bringen wir den Herren Geistlichen hiermit in Erinnerung, daß am Himmelfahrtstage — 26. Mai 1927 — eine allgemein verbindliche Kirchensammlung für die Zwecke des lutherischen Gotteskastens in Schleswig-Holstein in allen Kirchen unseres Aufsichtsbezirks bei allen an diesem Tage stattfindenden Gottesdiensten abzuhalten ist.

Der Ertrag ist wie im Vorjahre wieder für das Gotteskastenwerk in Brasilien bestimmt. Wir verweisen auf nachstehenden Aufruf des Vorstandes des lutherischen Gotteskastens.

Die Herren Propste (Landessuperintendent) werden ersucht, die Kollektenerträge ihrer Propstei innerhalb der vorgeschriebenen dreiwöchigen Frist, unter gleichzeitiger Einreichung der Nachweisung an uns, mit Angabe der Zweckbestimmung auf das Konto des lutherischen Gotteskastens der Provinz Schleswig-Holstein in Itzehoe bei der Westholsteinischen Bank in Itzehoe bzw. auf deren Postcheckkonto: Hamburg 1910 abzuführen.

Evangelisch-lutherisches Landeskirchenamt.

Nr. C. 2035.

D. Dr. Freiherr von Heine.

Aufruf.

Auch in diesem Jahre bittet der Gotteskasten die evangelisch-lutherischen Glaubensgenossen in Schleswig-Holstein um eine Gabe für die kleine, aber tüchtige evangelisch-lutherische Kirche in Südbrazilien, deren 80 Gemeinden mit rund 35 000 Seelen von 28 Pastoren betreut werden. Diese Gemeinden wollen sich ihre deutsche und lutherische Sonderart gern erhalten, sind aber dazu

nur imstande, wenn sie ausreichende Unterstützung vom Mutterlande her empfangen. Es handelt sich um wirkliche Diasporaarbeit, die großenteils von Reisepredigern geleistet werden muß, die zu Pferde die Urwälder und die reißenden Ströme durchschreiten, ja, oft um Missionsarbeit im eigentlichen Sinne an Landsleuten, die fast der Barbarei verfallen sind und den kirchlichen Zusammenhang mit der Heimatkirche fast ganz eingebüßt haben. Die Anfänge der kirchlichen Arbeit sind oft die allereinfachsten. Ein Blockhaus muß als Pastorat, Schule und Kirche dienen. Der Pastor darf sich nicht daran stoßen, wenn die Leute ohne Schuhe und Strümpfe in den Gottesdienst kommen. Um so mehr sind die Fortschritte im Aufbau dieser Gemeinden anzuerkennen, ja, zu bewundern. Großen Segen verspricht man sich von der Arbeit zweier Schwestern des Leipziger Diakonissenhauses, die am 14. Februar d. Js. nach Joinville abgeordnet worden sind. Am 28. November 1926 ist in Jaragua-Bananal am Itagocu eine neue Kirche feierlichst eingeweiht worden. Die Kosten sind ganz von der Gemeinde aufgebracht worden. Dasselbe gilt von den beiden Klangstahlglocken, die sich die kleine Gemeinde Cresciuma angeschafft und am 4. Advents Sonntag 1926 geweiht hat. Die lutherischen Gemeinden in Südbrazilien zeigen sich überhaupt sehr opferwillig. Doch können sie bei ihrer geringen Seelenzahl mit dem besten Willen nicht alle Kosten aufbringen. So sind sie der Unterstützung durch die lutherischen Glaubensgenossen nicht nur bedürftig, sondern auch im hohen Maße würdig.

J. A.: P. Puls, Pastor,
Schriftführer.

Nr. 69. Ordnungsmäßige Verwaltung kirchlicher Vermögens- und Sachwerte.

Kiel, den 30. April 1927.

In gegebener Veranlassung ersuchen wir die Kirchenvorstände, stets dafür Sorge zu tragen, daß kirchliche Liegenschaften, welche Vermögenswerte darstellen, unter allen Umständen so betreut und richtig verwaltet werden, wie es im Interesse ihrer Erhaltung und ihrer ordnungsmäßigen Behandlung erforderlich ist.

Es ist z. B. vorgekommen, daß ein kirchliches Gebäude von Denkmalswert mietfrei einem Dritten zur Verfügung gestellt worden ist, ohne daß von dem Benutzer auch nur zum mindesten die Kosten der Unterhaltung verlangt wären. Nachdem das Gebäude fast verfallen war, mußten, um es mit Rücksicht auf die Denkmalspflege zu erhalten, so erhebliche Mittel aufgebracht werden, daß die betreffende Kirchengemeinde dazu allein nicht imstande war. Dieser Übelstand wäre vermieden worden, wenn eine ordnungsmäßige Verwaltung des Gebäudes stattgefunden hätte, d. h., wenn es vermietet und aus den Mietseinnahmen laufend unterhalten worden wäre.

In solchen Fällen, wo durch Nachlässigkeit in der Verwaltung seitens des Kirchenvorstandes kirchliche Bauten, insbesondere solche von Denkmalswert, in Verfall geraten, können selbstverständlich die Kirchengemeinden nicht damit rechnen, daß ihnen seitens der Denkmalspflege und aus landeskirchlichen Mitteln irgendwelche Beihilfen für die Wiederherstellung bewilligt werden. Dahingegen

wird gegebenenfalls der Kirchenvorstand für die entstandenen Schäden verantwortlich gemacht werden müssen.

Bei dieser Gelegenheit verweisen wir noch ausdrücklich auf unsere Bekanntmachungen vom 31. August 1923 — Kirchl. Ges.= u. V.-Bl. S. 172 ff. — betr. Ausnutzung des kirchlichen Grundvermögens und vom 12. März 1926 — Kirchl. Ges.= u. V.-Bl. S. 46 — betr. sparsame Finanzverwaltung und Ansammlung von Baufonds und ersuchen die Synodalausschüsse, darauf hinzuwirken, daß in allen Kirchengemeinden entsprechend diesen Bekanntmachungen auf eine ordnungsmäßige, praktische und vorteilhafte Verwaltung aller kirchlichen Vermögens- und Sachwerte gehalten wird.

Evangelisch-lutherisches Landeskirchenamt.

Nr. C. 1932.

D. Dr. Freiherr von Heinke.

Nr. 70. Schutz der Jugendlichen.

Kiel, den 28. April 1927.

Im Zusammenhang mit der Polizeiverordnung vom 8. September 1925, welche wir in unserm Kirchl. Ges.= u. V.-Bl. 1927, S. 42 ff. zum Abdruck brachten, hat der Herr Regierungspräsident die nachstehende Polizeiverordnung erlassen, die wir den Herren Geistlichen und Kirchenvorständen hiermit zur Kenntnis bringen.

Der Regierungs-
präsident.

Schleswig, den 4. April 1927.

Auf Grund der §§ 137 und 139 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G.-S. S. 195) in Verbindung mit §§ 6, 12 und 13 der Verordnung über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landesteilen vom 20. September 1867 (G.-S. S. 1529) und §§ 7, 13 und 14 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung im Herzogtum Lauenburg vom 7. Januar 1870 (Off. Wochenbl. S. 13) und der Verordnung vom 6. Februar 1924 (RÖBl. S. 44) verordne ich mit Zustimmung des Bezirksausschusses für den Regierungsbezirk Schleswig was folgt:

Art. 1. Der § 4 der Polizeiverordnung betr. den Schutz von Jugendlichen vom 8. September 1925 (Amtsbl. S. 353) erhält folgenden Absatz 2: „Am Eingang von Räumen und in Räumen, in denen öffentliche Tanzlustbarkeiten abgehalten werden, ist während der Dauer der Tanzlustbarkeit an in die Augen fallender Stelle eine Bekanntmachung mit folgendem, deutlich lesbarem Wortlaut anzubringen: „Jugendliche unter 16 Jahren haben keinen Zutritt“.

Art. 2. Zuwiderhandlungen gegen die vorstehende Bestimmung werden mit Geldstrafen bis zu 150 *RM* geahndet, an deren Stelle, wenn sie nicht beigetrieben werden kann, entsprechende Haft tritt.

Art. 3. Die Polizeiverordnung tritt mit dem 1. Mai d. J. in Kraft.

Evangelisch-lutherisches Landeskirchenamt.

Nr. A. 1126.

D. Dr. Freiherr von Heinke.

Nr. 71. Befreiung von der Kapitalertragsteuer.

Kiel, den 28. April 1927.

Bei der Auslosung und Rückzahlung von aufgewerteten Reichs- und sonstigen Anleihen wird von den hierbei mit auszahlenden Zinsen in der Regel die Kapitalertragsteuer abgezogen. Die Kirchengemeinden sind jedoch für gewisse Vermögensteile, wie in unserer Bekanntmachung vom 18. Januar 1926 — Abschnitt III, Absatz 5, Kirchl. Gef.- u. B.-Bl. S. 9 — ausgeführt ist, von der Kapitalertragsteuer befreit. In diesen Fällen ist bei dem zuständigen Finanzamt die Erstattung der Steuer zu beantragen.

Evangelisch-lutherisches Landeskirchenamt.

Nr. C. 2057.

D. Dr. Freiherr von Heinke.

Nr. 72. Kirchenammlung für den Landesverein für Innere Mission.

Kiel, den 2. Mai 1927.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 6. September 1926 — Kirchl. Gef.- u. B.-Bl. S. 153 — bringen wir den Herren Geistlichen hiermit in Erinnerung, daß am 1. bezw. 2. Pfingsttage — in diesem Jahre am 5. bezw. 6. Juni — in allen Kirchen unseres Aufsichtsbezirks bei allen an diesen Tagen stattfindenden Gottesdiensten eine allgemein verbindliche Kirchenammlung zum Besten des Landesvereins für Innere Mission abzuhalten ist.

Die Herren Pröpste (Landessuperintendent) werden ersucht, die Kollektenerträge innerhalb der vorgeschriebenen dreiwöchigen Frist, unter gleichzeitiger Einsendung der Nachweisung an uns, mit Angabe der Zweckbestimmung auf das Konto des Landesvereins für Innere Mission bei der Kommerz- und Privatbank in Neumünster abzuführen (Postcheckkonto der Bank ist: Hamburg 1395).

Evangelisch-lutherisches Landeskirchenamt.

Nr. C. 2126.

D. Dr. Freiherr von Heinke.

Personalien.

- Ordiniert: am 10. April 1927 für das Missionsamt im Dienste der Schleswig-Holsteinischen evangelisch-lutherischen Missionsgesellschaft in Breklum der Missionskandidat Rudolf Tauscher aus Wandsbek.
- Bestätigt: am 21. April 1927 die Wahl des Pastors Jäger, bisher in Bosau, als Pastor der II. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Kropp mit dem Amtssitz in Dwschlag.
- Eingeführt: am 27. März 1927 der Pastor Tormählen, bisher in Süderhastedt, als Pastor der IV. Pfarrstelle der St. Johanniskirche in Altona.
- Gestorben: am 26. März 1927 in Flensburg der Pastor i. R. Könnau.

Erledigte Pfarrstellen.

Neumünster, 7. Pfarrstelle (Südwestbezirk), Propstei Neumünster. Dienst Einkommen nach den jeweiligen Grundsätzen für die Übergangsverförgung der Geistlichen. Ortsklasse B. Pastorat mit Garten vorhanden. Kirchenvorstand präsentiert, Kirchengemeinde (mit Ausnahme des Pfarrbezirks Lungendorf) wählt. Etwaige Bezirksveränderungen hat der neu eintretende Pastor sich gefallen zu lassen. Bewerbungsgesuche bis zum 15. Mai d. Js. an den Kirchenvorstand der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Neumünster.

Pellworm, alte Kirche, Propstei Husum-Bredstedt. Dienst Einkommen nach den jeweiligen Grundsätzen für die Übergangsverförgung der Geistlichen. Ortsklasse D. Wohnung mit Garten vorhanden. Kirchenvorstand präsentiert, Kirchengemeinde wählt. Bewerbungsgesuche bis zum 18. Mai d. Js. an den Kirchenvorstand der alten Kirche auf Pellworm.

St. Margarethen, 2. Pfarrstelle, Propstei Münsterdorf. Dienst Einkommen nach den jeweiligen Grundsätzen der Übergangsverförgung der Geistlichen. Ortsklasse D. Pastorat mit Garten vorhanden. Landeskirchenamt ernennt. An das Landeskirchenamt zu richtende Bewerbungsgesuche sind bis zum 21. Mai d. Js. an den Propstei-Synodalausschuß in Ikehoe einzureichen.